

Langenfeld summt - Eine Stadt in Aktion für Insekten

Kita-Kids helfen: Die Bienen und Wildbienen sind in Gefahr!

Drei Kita-Gruppen des städtischen inklusiven Familienzentrums Götscher Weg beteiligten sich im Jahr 2018 an dem Projekt „Langenfeld summt“.

Im Rahmen der ökologischen Bildung wurden Wildblumensamen in Beete, Hochbeete und Blumentöpfe ausgesät. Die Kinder zeigten viel Interesse und Freude daran, passende Nahrung für Bienen, Wildbienen und andere Insekten eigenständig anzupflanzen. Zunächst betrachteten wir die unterschiedlichen Blumensamen auf einem Teller. Dann schauten wir uns die blühenden Blumen der Blumensamenmischung auf einer Schautafel an: Einige Kinder kannten schon die gelben großen Sonnenblumen, die roten Mohnblumen, die blauen Kornblumen und Kamille.

Mit großem Engagement und Fleiß schaufelten die Kinder torffreie Erde aus einem großen Sack in Behälter und Beete, formten Mulden für die Wildblumensamen, bedeckten diese mit Blumenerde und sorgten für gute Bewässerung. Die Kinder liefen fast jeden Tag mit großen gefüllten Gießkannen zu den Beeten und Blumentöpfen und wurden beim Gießen auch mal selber nass.

Im Sommer leuchteten zur Belohnung viele Sonnenblumen, Kornblumen, Borretsch, Ackerringelblumen und weitere Wildblumen auf dem Außengelände der Kita. Die Kinder und Erwachsenen freuten sich über die Farbenpracht. Die Sonnenblumen leuchteten besonders schön. Sie fanden auch als Tischschmuck in den Gruppen Verwendung.

Viele Insekten tummelten sich um die Blühpflanzen und suchten ihre Nahrung. Die Kinder gewöhnten sich schnell an die Tiere und konnten diese ganz aus der Nähe beobachten. Sie lernten, die Bienen und Wildbienen zu schützen, indem sie ihnen wichtige Blühpflanzen als pestizidfreie Nahrungsquelle anboten. So können auch die Obstbäume bestäubt und der Nektar für Honig gesammelt werden. Wir haben gelernt: Die Bienen und Wildbienen sind sehr wichtig in der Nahrungskette für den Menschen. Auch Eltern der Kita-Kinder haben die Wildsamentütchen mitgenommen und für ihren Garten oder Balkon genutzt. So konnten viele Kinder auch zu Hause etwas für die heimische Insektenwelt tun.

Margitta Siegle



Säen - pflegen - blühen sehen: Kita-Kids gestalten ihre Umgebung

Fotos: Margitta Siegle

Samentütchen für Privatgärten - Insektenoasen blühen auf!

Die Berichterstattung über den massiven Insektenrückgang in den letzten 30 Jahren ließen in Langenfeld den amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz gemeinsam aktiv werden. Stadtverwaltung, BUND, NABU und die Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände trafen sich und loteten Arbeitsfelder aus. Hierbei konzentrierten wir uns auf Privatgärten mit der Absicht, die Gartengestaltung auf die Bedürfnisse von Insekten auszurichten. Die Ziele bestanden darin, geeignete Blühpflanzen als Nahrung für Insekten einzusetzen und über den Zusammenhang von Pflanzenauswahl, Pestizideinsatz und Auswirkungen auf die Natur zu informieren.

Die Erreichbarkeit der Gartenbesitzer*innen stellte hierbei eine Herausforderung dar. Am Sinnvollsten erschien uns, an relevanten Standorten fertige Samentütchen für Blühpflanzen und Informationsmaterial kostenlos zu verteilen. Die Auswahl der Saatgutmischung erfolgte professionell von einer Biologin im Team. Die Menge Samen mit Sand vermischt wurde so zusammengestellt, dass eine Fläche mit zehn Quadratmetern ausgesät werden konnte. Abgefüllt wurden in Handarbeit ca. 1.500 Samentütchen. Dank einer Ankündigung der Verteilaktion in der Presse war der Zulauf an allen fünf Ständen im Stadtgebiet groß. Es ergaben sich viele anregende Gespräche, Kinder zeigten großes

Interesse und versprochen, eigene Beete anzulegen. Als zusätzlicher Anreiz zum Mitmachen wurde ein Wettbewerb über naturnah gestaltete Gärten ausgelobt.

Für 2019 haben wir weitere spannende Projekte und Veranstaltungen geplant.

Axel Barchen



Logo der Aktion © Stadt Langenfeld